

jene dominante Stellung tatsächlich innehatte, die ihm erzählende Quellen zuschrieben, um seinen Aufstieg und Fall zu dramatisieren.

Petrus de Vinea am Hofe Friedrichs II.

Als gefeierter *dictator* erscheint Petrus de Vinea vor allem posthum in erzählenden Quellen. Die dokumentarische Überlieferung dagegen läßt ihn als bedeutende Persönlichkeit am Hofe Friedrichs II. erscheinen, aber im Vergleich mit anderen keineswegs als dominant oder überragend. Wie Thomas de Ebulo († 1239) und dessen Neffe Marinus († 1286), die zeitweise wichtige Positionen an der römischen Kurie und in der Papstkanzlei bekleideten, stammte Petrus de Vinea aus Capua¹⁵. Personen mit seinem Zunamen treten dort zu seiner Zeit häufiger in Quellen auf, ohne daß klar wäre, ob und gegebenenfalls wie sie miteinander verwandt waren. Nach Heinrich von Isernia soll der Erzbischof von Palermo Berard von Castagna († 1252) Petrus an den Hof Friedrichs II. empfohlen haben¹⁶. Nach Guido Bonatti, dem gelehrten, in Bologna und für Friedrich II. tätigen Astrologen († 1296/1300), soll Petrus zunächst als Kanzleinotar gearbeitet haben¹⁷; wenn die MGH-Edition der Diplome Friedrichs II. voranschreitet, werden sich dazu vielleicht nähere Aufschlüsse ergeben. Erzbischof Jakob von Capua (1227-42) nannte Petrus seinen Schüler (*alumpnus*), vielleicht weil Petrus bei ihm an der Kathedralschule in Capua ausgebildet wurde, ehe Jakob 1219 als Bischof nach Patti ging¹⁸; die Sammlungen bieten jeden-

15) Iselin III 43 und 45.

16) Norbert KAMP, Kirche und Monarchie im staufischen Königreich Sizilien. I: Prosopographische Grundlegung: Bistümer und Bischöfe des Königreichs 1194-1266, Bd. 3: Sizilien (Münstersche Mittelalter-Schriften 10/I, 1975) S. 1130, 1133; Enrico PISPISA, Berardo di Castagna (di Castacca), in: Enciclopedia Federiciana (wie Anm. 1) Bd. 1 (2005) S. 162-168, besonders S. 162, 166, dort über die Gesandtschaft, die Berard, Petrus und Thaddäus von Suessa 1243 an den neuen Papst Innocenz IV. übernahmen.

17) Mauro SARTI / Mauro FATTORINI (Hg.), *De claris Archigymnasii Bononiensis professoribus a saeculo XI usque ad saeculum XIV*, 2. Aufl., hg. von Cesare ALBICINI / Carlo MALAGOLA, Bd. 1 (1888) S. 143-144 Anm. 8 (aus Bonatti, *Astrologia*, I 141): ... *et postea effectus est notarius, dein protonotarius Friderici secundi. Et postmodum audivit leges et effectus est iudex maioris curie imperatoris et ascendit ad tantam dignitatem, quod beatus reputabatur, qui poterat fimbriolam aliquam habere gratie ipsius*. Die Tätigkeit als Notar wird nicht bezweifelt bei SCHALLER, Pier (wie Anm. 1) S. 502. Die Quelle bedürfte einer kritischen Edition.

18) Jean-Louis-Alphonse HUILLARD-BRÉHOLLES, *Vie et correspondance de Pierre*